

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LV. Jahrgang, Heft 3, März 2001

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Peter Loewenberg, Los Angeles · Alfred Lorenzer, Frankfurt/M. · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Ulm · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

<i>Marianne Leuzinger-Bohleber, Ulrich Stubr, Bernhard Rüger, Manfred E. Beutel</i> Langzeitwirkungen von Psychoanalysen und Psychotherapien: Eine multiperspektivische, repräsentative Katamnese studie	193
<i>Rolf Sandell, Johan Blomberg, Anna Lazar, Jan Carlsson, Jeanette Broberg, Johan Schubert</i> Unterschiedliche Langzeitergebnisse von Psychoanalysen und Langzeitpsychotherapien. Aus der Forschung des Stockholmer Psychoanalyse- und Psychotherapieprojekts	277
<i>Kommentare zu den beiden Studien:</i> <i>Michael von Rad, Günther Klug und Dorothea Huber:</i> Unterwegs zum Wirk- samkeitsnachweis von Psychoanalysen und Psychotherapien – Sisyphos zwi- schen therapeutischer Scylla und methodischer Charybdis. Ein Kommentar aus der Sicht der empirischen Psychotherapieforschung	311
<i>Hermann Beland:</i> »Du verstehst, das Harte unterliegt« (Brecht). Katamnese- studien für das öffentliche Bewußtsein	320
<i>Michael Hampe:</i> Theorie, Erfahrung, Therapie. Anmerkungen zur Beurteilung psychoanalytischer Prozesse	328
<i>Redaktionelle Mitteilungen</i>	338

MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER
STUHR, HAMBURG; BERNHARD RÜGER
GIESSEN

Langzeitwirkungen von Psychoanalyse Eine multiperspektivische, repräsentative Katamnese studie

Übersicht: In Zeiten verstärkter Konkurrenz auf dem psychoanalytischen Markt und knapper staatlicher Zuschüsse für psychoanalytische Behandlungen ist es von zentraler Bedeutung, die Wirksamkeit der Psychoanalyse nachzuweisen. In der folgenden Studie stellen sich die Autoren dieser multiperspektivischen Studie an die Aufgabe, die Langzeitwirkungen von psychoanalytischen Therapien, nicht ohne Berücksichtigung der damit verbundenen Kosten, in einer repräsentativen Stichprobe von Patienten und Analytikern zwischen 1990 und 2000 zu untersuchen. Die Studie stellt sich die Aufgabe, die Wirksamkeit der Psychoanalyse in der Langzeittherapie zu untersuchen. Die Studie ist eine multiperspektivische, repräsentative Katamnese studie, die die Wirksamkeit der Psychoanalyse in der Langzeittherapie untersucht. Die Studie ist eine multiperspektivische, repräsentative Katamnese studie, die die Wirksamkeit der Psychoanalyse in der Langzeittherapie untersucht. Die Studie ist eine multiperspektivische, repräsentative Katamnese studie, die die Wirksamkeit der Psychoanalyse in der Langzeittherapie untersucht.

1. Einleitung und Ziele

Die Frage, wie erfolgreich psychoanalytische Therapien sind, ist ein alt wie die Psychoanalyse selbst. Die Wirksamkeit der Psychoanalyse oder einer psychoanalytischen Therapie (Analytand und Analytiker) ist, so die Behauptung, ein handlungserfolg immer wieder an der Wirksamkeit der Psychotherapie. Daher haben sich Psychoanalytiker und Analytiker die Wirksamkeit ihrer Therapien auch in den renommiertesten Studien

* Bei der Redaktion eingegangen am 19. 11. 2000.